



Ludwig Boltzmann Institut  
Neulateinische Studien

---

*Wir erlauben uns, herzlich zum*

**Vortrag**

**„Schloss Ambras verliert seinen Bücherschatz.  
Der Netzwerker, kaiserliche Bibliothekar und Philologe  
Peter Lambeck (Hamburg, 1628 – Wien, 1680)  
und sein Lebenswerk“**

von

**Christian Gastgeber und Claudia Sojer**

*(IBF – Institut für Byzanzforschung / Universität Wien)*

**am Dienstag, 5. November 2013 um 18.00 Uhr**

*im Zentrum für Alte Kulturen („Atrium“, Langer Weg 11, SR 3)*

einzuladen.

Der Präfekt der Wiener Hofbibliothek Peter Lambeck (1663-1680) hatte nach einem längeren Stagnieren die kaiserliche Bibliothek zu einer der führenden Institutionen in der res publica litteraria Europas gemacht. Lambeck bediente sich dazu eines umfangreichen europäischen Netzwerkes, das er durch seine vielen Reisen aufgebaut hatte. Hinzu kam sein Mentor und Onkel, Lukas Holste, Leiter der Vatikanischen Bibliothek.

Der gebürtige Hamburger setzt in der Katalogisierung neue Maßstäbe, denen er letztlich selbst erlag, da die Anforderungen nicht für ein Menschenleben reichten. Er verwirklichte den Idealtypus eines Polyhistor, dessen Leben (nach einer gescheiterten Beziehung) in Wissenschaft und Bibliophilie aufging. Sein Geld investierte er in Bücher in der ansehnlichen Zahl von über 3000 Stück. Legendär sind diesbezüglich seine Reisebeschreibungen nach Buda und nach Ambras, um die dortigen Bestände zu sichten und möglichst an die Wiener Hofbibliothek zu überführen.

Diese Pioniergestalt der barocken res publica litteraria steht im Mittelpunkt eines Projektes zur Aufarbeitung seines Nachlasses mit Schwerpunkt auf seiner Korrespondenz, die als Eingangsarchiv an der Österreichischen Nationalbibliothek erhalten ist. Der Vortrag soll diesen Gelehrten beleuchten, der Ambras um seine schönsten Bücherschätze gebracht hat.